



Foto: Günter Lüning

# Zukunftsmodell Dorfladen

## Onlinereihe für Gründungsinitiativen

28. September bis 7. Dezember 2022

Mittwochs jeweils 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

**ASG** | Agrarsoziale  
Gesellschaft e.V.

75 Jahre



Die  
**DORFbegegnungsLÄDEN**  
in Deutschland e.V.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



Zentralverband deutscher  
Konsumgenossenschaften e.V.

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



rentenbank

# Einladung

Bereits seit vielen Jahren müssen wir feststellen, dass sich die Nahversorgung in ländlichen Räumen immer mehr ausdünt. Ob Apotheke, Bäcker, Schlachter oder der kleine Supermarkt – viele Läden sind verschwunden und mit ihnen sind nicht nur Einkaufs- sondern auch Begegnungsmöglichkeiten in den Dörfern weggefallen.

Aus diesem Bedürfnis heraus sind in den letzten Jahren immer mehr Dorfläden als Gemeinschaftsprojekte – von Bürger\*innen für Bürger\*innen – entstanden. Konkret heißt das, dass die Einwohner\*innen eines Ortes nicht auf einen privaten Ladenbetreiber warten, sondern ihre Sache selbst in die Hand nehmen. Dafür gründen sie zum Beispiel eine Genossenschaft oder einen wirtschaftlichen Verein und eröffnen in Eigeninitiative einen kleinen Dorfladen.

Mit unserer Veranstaltung wollen wir insbesondere Gründungsinitiativen hierzu informieren und ihnen Tipps zur Gründung und zum Betrieb aus erster Hand, d.h. von erfahrenen Dorfladenbetreiber\*innen und Expert\*innen, geben.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und der Landwirtschaftlichen Rentenbank für die freundliche Unterstützung.



# Programm

- 28.09.2022**      **Wie anfangen? Die ersten Schritte zur Verbesserung der Nahversorgung im Dorf**
- 12.10.2022**      **Dorfladen gründen – welche Rechtsform ist die richtige?**
- 26.10.2022**      **Einrichtungsplan entwickeln und Sortiment planen, die Belieferung sichern**
- 02.11.2022**      **Aspekte zu Betriebswirtschaft, Finanzierung und Förderung von Dorfläden**
- 16.11.2022**      **Der Dorfladen muss zum neuen Treffpunkt im Dorf werden! Service und Dienstleistungen sind aufwändig, bringen aber zusätzliche Kund\*innen**
- 30.11.2022**      **Waren-Präsentationen – Virtuelle Dorfladen-Rundgänge**
- 07.12.2022**      **„Nahversorgung sichern – ohne Dorfladen“**

## Anmeldung und Informationen

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.  
Karl-Grünekle-Strasse 22  
37077 Göttingen, Tel.: 0551-49709-0  
[info@asg-goe.de](mailto:info@asg-goe.de), [www.asg-goe.de](http://www.asg-goe.de)



**Der Teilnehmerbeitrag beträgt 40,-- Euro** für alle Veranstaltungen (Mitglieds-Dorfläden des Vereins „Die DORFbegegnungs-LÄDEN e.V.“ sowie ASG-Mitglieder erhalten 50 % Rabatt).

**Anmeldung bis zum 22.09.2022 über**  
[www.asg-goe.de/Zukunftsmodell-Dorfladen](http://www.asg-goe.de/Zukunftsmodell-Dorfladen) **oder über den QR-Code.**

Die von Ihnen bei der Anmeldung angegebenen Daten werden von uns und unseren Kooperationspartnern zur Vorbereitung und Durchführung des Seminars sowie zum Zweck des Nachweises gegenüber dem BMEL verwendet. Wenn Sie weitere Auskunft zu den zu Ihrer Person erhobenen Daten erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an die ASG.

Gegenüber den Teilnehmer\*innen haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen. Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.



Foto: Günter Lühning

## Mittwoch, 28. September 2022

### Wie anfangen? Die ersten Schritte zur Verbesserung der Nahversorgung im Dorf

**Günter Lühning**, Vorsitzender des Vereins „Die DORFbegegnungsLÄDEN in Deutschland e.V.“,  
Dorfladen Otersen, Niedersachsen

**Hermann Lastring**, Vorstandsmitglied des Vereins „Die DORFbegegnungsLÄDEN in Deutschland e.V.“,  
Unser Laden Welbergen, Nordrhein-Westfalen

Am Anfang eines Engagements zur Verbesserung der Nahversorgung im Dorf steht meist die Suche nach Gleichgesinnten und Mitstreiter\*innen oder die Gründung eines Arbeitskreises. Und natürlich braucht man einen Plan – am besten natürlich einen professionellen Businessplan, mit dem man weitere Mitstreiter\*innen, Geldgeber oder Förderer überzeugen kann. Zentrale Punkte dieses Plans sollten eine Marktbetrachtung, eine Analyse des Standorts und der Zielgruppen, die an dem Projekt Interesse haben könnten, sein. Auch das geplante Angebot sowie ungefähre Umsatzziele sollten formuliert werden.

Günter Lühning war 2000 Initiator des Dorfladens „von Bürgern für Bürger“ in Otersen und ist seither 1. Vorsitzender des Trägervereins sowie der Dorfladen-Bundesvereinigung und des neuen Vereins „Die DORFbegegnungsLÄDEN in Deutschland e.V.“.

Hermann Lastring engagiert sich als Aufsichtsrat für den 2010 als e.G. gegründeten Bürgerladen „Unser Laden Welbergen“ und ist auch als 2. Vorsitzender des Vereins „Die DORFbegegnungsLÄDEN in Deutschland e.V.“ aktiv.



Foto: Dorfladen Otersen w.V.

## Mittwoch, 12. Oktober 2022

### **Dorfladen gründen – welche Rechtsform ist die richtige?**

**Mathias Fiedler**, Vorstand des Zentralverbandes deutscher Konsumgenossenschaften (ZdK), Hamburg

Bei der Gründung eines Dorfladens ist Wahl der Rechtsform von großer Bedeutung. Wichtig ist hier auch die Anforderungen an die mögliche Rechtsform im Blick zu behalten: ein Dorfladen muss wirtschaftlich betrieben werden und über eine effiziente Struktur verfügen. Es muss ausreichend Kapital aufgebracht werden und die Menschen (Akteur\*innen und Kund\*innen) sollten „mitgenommen“ werden (Mitbestimmung).

Mathias Fiedler ist Syndikus-Rechtsanwalt, Vorstandssprecher des Zentralverbandes deutscher Konsumgenossenschaften (ZdK) und Präsident von EuroCoop. Er referiert über mögliche, geeignete Rechtsformen für bürgerschaftlich organisierte Dorfläden und beantwortet anschließend in der Dialogphase die Fragen der Teilnehmenden.



Foto: Günter Lühning

## Mittwoch, 26. Oktober 2022

### **Einrichtungsplan entwickeln und Sortiment planen, die Belieferung sichern**

**Astrid Andresen**, Bartels-Langness Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Schleswig-Holstein

Einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für den Betrieb eines Dorfladens ist ein gutes, an den Bedürfnissen der Bürger\*innen orientiertes Sortiment. Hierzu gehören neben den lebensnotwendigen Standardprodukten auch regionale Produkte und ökologisch erzeugte Lebensmittel. Gleichzeitig kann sich der Dorfladen mit einem umfassenden Angebot an Regionalprodukten von den größeren Supermärkten und Discountern in der Umgebung abheben. Bei der weiteren Gestaltung des Ladens ist darauf zu achten, an was es den Bürger\*innen wirklich fehlt. Bei den einen steht die Grundversorgung mit Lebensmitteln deutlich im Vordergrund, bei den anderen sind der Kommunikationsaspekt oder die zusätzlichen Angebote stärker zu betonen.

Astrid Andresen ist Verkaufsberaterin beim Lebensmittel-Großhändler Bartels-Langness „BELA“ und wird über die Planung des Sortiments mit 1.500 bis 2.500 verschiedenen Artikeln referieren.

Erfahrene Vorstandsmitglieder des Vereins „Die DORFbegegnungsLÄDEN in Deutschland e.V.“ ergänzen den Vortrag um Zeichnungen und Fotos von Einrichtungsplänen in kleinen Dorfläden und geben Hinweise zu möglichen Haupt-Lieferanten (Großhändlern) für kleine Dorfläden.



Foto: Günter Lühning

## Mittwoch, 2. November 2022

### Aspekte zu Betriebswirtschaft, Finanzierung und Förderung von Dorfläden

**Günter Lühning**, Vorsitzender des Vereins „Die DORFbegegnungsLÄDEN in Deutschland e.V.“, Dorfladen Otersen, Niedersachsen

**Henning Isensee**, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Um einen Laden zu eröffnen, braucht man einen ausreichenden Kapitalstock. Dieser kann aus eigenen Mitteln (z. B. Einlagen von Bürger\*innen) stammen oder muss über einen Kredit finanziert werden. Hierfür ist ein Businessplan erforderlich, der zeigt, dass der Laden wirtschaftlich tragfähig sein wird. Ein solider Finanzplan sollte Angaben zu angestrebtem Umsatz, Kosten, Investitionen und Liquidität enthalten. Günstige Voraussetzung für einen erfolgreichen Dorfladen ist ein ausreichender Rohertrag. Eine wichtige Option bei der Finanzierung ist die Förderung. Es gibt diverse staatliche Förderprogramme, die Gründer\*innen unterstützen, um die Nahversorgung im ländlichen Raum zu sichern oder zu erhalten. Einige Möglichkeiten der Förderung von Investitionen in ländliche Nahversorgung sollen an diesem Abend beispielhaft dargestellt werden.



Foto: MarktTreff Schleswig-Holstein

## Mittwoch, 16. November 2022

### **Der Dorfladen muss zum neuen Treffpunkt im Dorf werden! Service und Dienstleistungen sind aufwändig, bringen aber zusätzliche Kund\*innen**

**Peter Böhmer**, Dorfladen Farchant UG, Oberbayern

**Anton Brand**, Dorfladen Gleiritsch, Oberpfalz

beide Vorstandsmitglieder des Vereins „Die DORFbegegnungsLÄDEN in Deutschland e.V.“

Ein wichtiges Merkmal vieler Dorfläden ist ihr Treffpunktcharakter!

Meist vereinen Dorfläden unterschiedlichste Angebote unter einem Dach:

Café, Post- und Paketdienste, Reinigungsannahme, Mittagstisch, Apothekenservice u.v.m.

Dies ist eine gute Voraussetzung, dass viele Kund\*innen in den Laden kommen und sich hier auch zum Kaffee und zum Austausch im DORFbegegnungsLÄDEN treffen. Diese soziale Komponente ist gerade in Orten, in denen es sonst keine anderen Treffpunkte mehr gibt, ein wirklich wichtiger Aspekt.



Foto: Günter Lühning

**Mittwoch, 30. November 2022**

## **Waren-Präsentationen – Virtuelle Dorfladen-Rundgänge**

**Verschiedene Vorstandsmitglieder des „DORFbegegnungsLÄDEN in Deutschland e.V.“**

Eine gute Waren-Präsentation entscheidet auch in Dorfläden über den Erfolg oder Misserfolg. Langjährig erfahrene Vorstandsmitglieder des Vereins „Die DORFbegegnungsLÄDEN in Deutschland e.V.“ zeigen in Form von virtuellen Dorfladen-Rundgängen Beispiele der Laden-Einrichtung, der Waren-Präsentation und Besonderheiten aus sechs Dorfläden in Bayern, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen und geben Tipps von Praktikern für (künftige) Praktiker.



Foto: Günter Lühning

# Mittwoch, 7. Dezember 2022

## „Nahversorgung sichern – ohne Dorfladen“

**Jochen Hermel**, Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft

**Dr. Karin Reglich**, Heimatverein Schleberoda e.V., Sachsen-Anhalt

### Nahversorgung ohne Dorfladen – geht das?

#### Ideen aus der Fördermaßnahme „LandVersorgt“

Viele ländliche Kommunen in Deutschland versuchen ihre Dorfläden zu erhalten oder neue zu etablieren, um die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs zu ermöglichen oder zu erleichtern. Doch wie und wo kann man ansetzen, wenn die Umsetzung eines Dorfladens nicht realistisch ist oder zu sein scheint? Im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft haben Kommunen aus ganz Deutschland kreative Ideen und Ansätze abseits der Dorfläden entwickelt.

### Bestell- und Ladencafé im Dorfgemeinschaftshaus

Mit dem Bestell- und Ladencafé im Dorfgemeinschaftshaus in Schleberoda möchten wir ein neues Prinzip der dörflichen Versorgung installieren. Wir streben hierbei eine ökologisch und sozial sinnvolle Neudefinition der örtlichen Versorgung und sozialen Teilhabe auf dem Lande in Kooperation mit den Supermärkten in der Umgebung an.